

3. Impulscafé – Dokumentation

Blühendes Freital pflanzen – bewahren – genießen für Mensch, Hund und Schmetterling

Einladungstext

Passend zur kommenden Jahreszeit widmen wir uns zu unserem 3. Impulscfáe den grünenden und blühenden Oasen unserer Stadt. Grünflächen wurden oft benannt in unserem Ideenwettbewerb für ein enkeltaugliches Freital 2017. Mit ihrer stillen Schönheit dienen sie der Lebensqualität Freitals, nicht nur für die Einwohner*innen. Stadtgrün, naturnah bewirtschaftet, trägt zum Erhalt von Artenvielfalt bei. Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten brauchen beispielsweise vielfältig blühende Wildblumen-Wiesen als Lebensraum. Hunde genießen Auslauf auf Rasenflächen und Herrchen*Frauchen brauchen benachbarte Hundetoiletten.

Da all diese Grünflächen lebendig sind, wollen sie geachtet und gepflegt sein. Ist das allen ausreichend bewusst?

Wenn sich in Gebüschen die Hundekacke häuft, dann findet sich irgendwann keine Firma mehr, die die Rabatten pflegt. Wenn die Menschen „ordentlichen“ grünen Rasen vorm Haus haben wollen, finden sich keine Bienen und Schmetterlinge mehr ein. Und wenn die Enkel*innen groß sind, zwitschert morgens kein Vogel mehr vorm Fenster, weil er keine Nahrung im Garten findet.

Freital möchte eine Stadt mit naturnahen, artenreichen und vielfältigen Grünflächen im öffentlichen Raum sein. Was braucht es dafür von den verschiedenen Akteur*innen und den Einwohner*innen der Stadt? Wir laden Sie ein zu einem Austausch auf Augenhöhe

**am Dienstag, dem 26.03.2019, von 17-20 Uhr
im Veranstaltungsraum des Umweltzentrums Freital.**

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen.
Hören Sie Anregungen aus anderen Wirkungsfeldern der Stadtgesellschaft.
Bringen Sie Offenheit mit für Impulse, die aus der Begegnung erwachsen.

Mit dabei waren

- Vertreter*innen des Arbeitskreis Naturbewahrung vom Umweltzentrum Freital e.V.
- aktive Freitaler*innen
- Vertreter*innen der Freitaler Akteursrunden
- Imker*innen
- Das „Zusammenleben“ e.V.
- Stadtplanungsamt Freital
- Freitaler Grünflächenpflegefirmen
- Tierheim Freital - Tierschutzverein Freital und Umgebung e. V.
- Bienenweideobmann des Landesverbandes Sächsischer Imker e.V. (LSI e.V.)
- Stadtrat der CDU
- Betreiber des Freitaler Bio-Ladens
- Stadträtin von Bündnis 90/ Die Grünen
- Schülersprecherin des Weißeritzgymnasiums
- Kräuterhof Salvia
- Friedhofsverwaltung
- Freitaler Wohnungsgenossenschaft eG (gewo)

Ablauf

1. Ankommen und Begrüßung
2. Kurze Kennenlernrunde (Ihre Lieblingsgrünfläche in Freital? - Flüstergruppen)
3. Einführung: Impulse zu den Unterthemen des Impulscafés mit Fotos und Ideen aus dem Ideenwettbewerb 2017 → mehr dazu unten sowie unter www.umweltzentrum-freital.de/agenda2030
4. Erläuterungen zum Ablauf der Workshops
5. Arbeit in den Workshop-Gruppen
6. Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse
7. Feedbackrunde: Rückblick auf die Veranstaltung in einem Wort

Unterthemen des Impulscafés

a) „Soziale“ Grünflächen

dazu zählen:

- Spielplätze
- Grünanlagen „vor der Haustür“ (vor/hinter Wohnblöcken: Hauseingangsbereich, Wäscheplätze, Parkplätze, Sitzgelegenheiten usw.)
- Plätze mit Sitzgelegenheiten/Treffpunkte
- Verkehrsknotenpunkte (z.B. Busbahnhof, Bahnhof Hainsberg, Weißenitzpark)
- eventuell zukünftig: Bürger*innen-/Gemeinschaftsgärten

Wünsche und Ideen aus dem Ideenwettbewerb 2017 (Auswahl; im Originalwortlaut):

- öffentlicher Grill + Chill Platz
- mehr Spielplätze
- Begegnungsgarten für alle (Spielfläche, wilder Garten, Feuerplatz, Skatepark, Graffitiwand u.ä.)
- mehr Bäume in Nähe Neumarkt pflanzen
- den Busbahnhof schöner gestalten (mehr Bäume pflanzen)
- Plätze mehr begrünen
- auch schöne Parks und Sportzentren sollten das Stadtbild von Freital prägen
- mehr öffentliche Picknick-Ecken mit Grillmöglichkeiten und Kräutergarten für alle inklusive kleiner Musikbühne (ähnlich wie in Kurbädern)

- Auf ungenutzten öffentlichen Freiflächen sollten Bürgergärten angelegt werden, mit den Menschen für die Menschen, die in Freital leben.

b) (potenzielle) naturnahe Flächen/Blühwiesen

dazu zählen bzw. dafür sind geeignet:

→ größere Rasenflächen im Stadtgebiet (z.B. an der großen Kreuzung am Busbahnhof, an der Porzellanmanufaktur usw.)

→ Parks

→ Friedhöfe

Wünsche und Ideen aus dem Ideenwettbewerb 2017 (Auswahl; im Originalwortlaut):

- städtische, aber auch Privatgrundstücke sollten vermehrt Lebensmöglichkeiten für unsere Tierwelt (Schmetterling/Insekten) schaffen
- mehr Blumen (Farbe, Gestaltung)
- noch mehr Grünanlagen und Bäume
- mehr Gärten, Parks
- Park mit Trimm-Dich-Pfad bzw. Skaterstrecke mit Café/Eisdiele in der Nähe
- mehr Grünflächen, z.B. ein Park mit einem Teich

c) Straßenbegleitgrün

→ „Zweckmäßiges Grün:

Unter dem Sammelbegriff Straßenbegleitgrün fasst der Fachmann sämtliche **Grünflächen an Wegen, Straßen und Parkplätzen** zusammen. Meist besteht es aus den vier Komponenten Bäume, Buschwerk, Gräser und Blütenstauden. Es dient als Blendschutz, stabilisiert Böschungen, dämpft den Verkehrslärm und betont für Autofahrer gut sichtbar den Straßenverlauf. Zudem trägt die Bepflanzung der Randstreifen dazu bei, dass sich Straßen harmonisch in die Landschaft einfügen. Straßenbegleitgrün soll aber auch optisch ansprechend, möglichst pflegeleicht, ökologisch wertvoll und dazu noch preiswert sein.“ (<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzen-schuetzen/21075.html>)

Wünsche und Ideen aus dem Ideenwettbewerb 2017 (Auswahl; im Originalwortlaut):

- öffentliches Grün in Pflegepartnerschaft
- eine Stadt mit sauberer Luft
- mehr Bäume an der Dresdner Straße
- ich wünsche mir mehr Bäume entlang der Umgehungsstraße
- Straßenbäume pflanzen und fehlende Bäume, die abgestorben sind, an Ort und Stelle ersetzen

- schönere Wege, schönere Weißenitz

d) Hundewiesen → *für dieses Thema kam keine Arbeitsgruppe zustande*

→ Frage: Wie kann das Miteinander von Mensch und Hund in der Stadt gelingen? (Streitpunkt „Hundekacke“)

Wünsche und Ideen aus dem Ideenwettbewerb 2017 (Auswahl; im Originalwortlaut):

- Hundepark: eingezäunte Hundewiese, auf der sich Hunde sozialisieren können
- gepflegtere Stadt (weniger Hundehaufen)
- mehr Hundemülleimer + Beutel (z.B. an der Weißenitz)
- weniger Hundekothaufen in Deuben
- Es müssten in den Parkanlagen bzw. an den beliebtesten Ausführwegen für Hunde mehr Hundeklos aufgestellt werden: oft sieht man, wie bewusste Hundehalter den Hundekot zwar mit einem Plastikbeutel aufnehmen, ihn aber dann infolge fehlender Hundeklos in den nächsten Papierkorb werfen...die Mehrzahl der Hundehalter bemüht sich aber gar nicht erst, sondern verunreinigt mit ihren Hunden die Umwelt!

Ergebnisse aus den Workshoprunden und Kerngedanken der Präsentationen

a) Gruppe „Soziale“ Grünflächen

<u>Thema</u> „soziale“ Grünflächen					
<u>Ideen zur Umsetzung</u> <ul style="list-style-type: none">- Information über „soziale“ Grünflächen<ul style="list-style-type: none">→ Interesse wecken ; wo befindet sich was?→ Öffentlichkeitsarbeit- konkrete Aufforderungen / Aktionen- Blumen, Nachpflanzungen im Richard-Wagner-Park (und weiteren)- „Spielplatz-Karte“ → Themenstadtplan<ul style="list-style-type: none">→ Antrag / Beschluss im Stadtrat!→ z. B. Sitzungsänderungen- „Generationenpark“- „Wochenprogramm“ (Sackrillen, Frisbee, Grillen, Ohrbong, Kicker, ...)- „Hundert-Jahre-Soft“ (Apfelernte)<ul style="list-style-type: none">→ Gemeinschaftsprojekte fördern- „Spielplatz-Wanderungen“	<u>Vorteile / Hinderisse</u> <p>Hinderisse:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vandalismus, Vermüllung, ...- Wenig / keine Wertschätzung <p>Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeinschaft, Kontakte knüpfen- Freizeitgestaltung				
<u>Ressourcen / Unterstützer</u> <ul style="list-style-type: none">- „Paten“ → Aufgaben verteilen (konkret), bei Anleiten<ul style="list-style-type: none">→ Begleitender + Aktivator↪ dauerhaft- Stadtrat (Anträge, Beschlüsse)- Schülern / alle Schularten- Gärtnereien	<u>Handlungsansätze / Maßnahmen</u> <ul style="list-style-type: none">- Blumen, Nachpflanzungen<ul style="list-style-type: none">→ Farben rein bringen"- „Benjes-Hecken“- „jeden Juni: Aktions tag gegen graue Flächen in der Stadt (Guerilla)“<ul style="list-style-type: none">→ Jüngere mit Einbeziehen- individuelle Stadtführungen (dokumentieren z. B. ontrile)- „mein Lieblingsplatz in Freitor“- Organisations von Zuschirode & RW-Matz				
<u>Der 1. Schritt</u>					
WER	macht	WAS	bis	WANN?	Kontakt:
Salome Nestler Weißeritzgymnasium	F. Kummer Stadträtin Grüne	Sebastian Both Proj. Apfelernte			

Vorteile/ Hindernisse

- es macht keinen Sinn, den Menschen etwas „vorzusetzen“, sie müssen beteiligt und einbezogen werden
- Vandalismus ist wirklich großes Problem, z.B. am Richard-Wagner-Platz > vor allem „Entpflanzung“: Pflanzen werden ausgegraben
- Einwurf für Hindernis: Zeit, um mit anderen Menschen in Kontakt zu treten fehlt: Arbeit, Kinderbetreuung, etc.

Ideen zur Umsetzung

- Spielplatzkarte mit allen Spielplätzen und nutzbaren Grünflächen, z.B. für Kindergärten
- Apfelernteaktion im Windbergpark hinter dem Neumarkt im Oktober (Sonntag, 6.10.2019/ 13:00 bis 17:00 Uhr)
 - > Idee: Parkplan mit verschiedenen offenen Angeboten im öffentlichen Raum

Ressourcen/Unterstützer*innen

- auf der Homepage der Stadt Freital findet man alle Namen der Parks

Handlungsansätze/Maßnahmen

- Selbermachen schafft Gemeinschaft und Identifikation mit der Grünfläche (positive Beispiele gibt es schon)
- Paten oder Patengemeinschaft, die Aktionen anstößt und begleitet
- Mitte Juni: Aktionstag gegen graue Flächen in der Stadt (europaweite Aktion)
- im Rahmen von 100 Jahre Freital gibt es bereits die Idee für „Mein Lieblingsplatz“

Ansprechperson

- Herr D. (Stadtrat)

b) Gruppe (potenzielle) naturnahe Flächen/Blühwiesen

Thema (potenzielle) naturnahe Flächen / Blühwiesen

Ideen zur Umsetzung

- Grundschule Pesterwitz
an Kapelle → Blühwiese
- Dorfplatz - Wiese Pesterwitz
- mehr "Blühendes stehen" lassen !!
- partielle Pflege

Vorteile / Hindernisse

- Müll
- Akzeptanz BvK

Ressourcen / Unterstützer

- Schulen / Kita
- WGF / GEWO / AWG / Roscheib
- Geschwister-Scholl - Halt d. Annenstraße
→ H. Mendo
- Stadt Freital SG Umwelt

Aktionen / Maßnahmen

- Schilder / Beschreibung
für Einwohner
- Zeitungsbericht
- ...
- Breit / breite Pfade
v. Schulen

*Putz-Aktion - Anzahl steigern

Der 1. Schritt

- Wer macht Was bis wann ? Kontakt:
- Enka Wolf kontaktiert Grundschulen (Patchwork / Zauberwald) wegen Schilden für Blühflächen (Wesen - Unterricht?)
 - Dr. Berthold schreibt Brief an OB (diese Worte)
 - ABL (Amtblatt)
 - 3. Mai 19 Frau Ebert → Treffen der WGs mit OB (Theme steht auf der Agenda)
 - Fr. Zille informiert Kirchenvorstand

Ideen zur Umsetzung

- Aufklärung der Bürger*innen steht an erster Stelle
- in erster Linie die Bürger*innen mit ins Boot holen, das ist das wichtigste > sie müssen mit viel Öffentlichkeitsarbeit informiert und mitgenommen, aber auch aktiviert werden
- solange die Bürger es nicht akzeptieren, brauchen wir nicht anfangen etwas zu machen
- Beispiel „partielle Pflege“: bei Mahd größerer Flächen ausgewählte Teile als „blühende Inseln“ stehen lassen

Handlungsansätze/Maßnahmen

- Herr Dr. B. schreibt einen Brief an den Oberbürgermeister aus Sicht der Bürger*innen, damit dieser seinen Angestellten den Rücken stärkt, falls Beschwerden gegen („ungepflegte“) Blühflächen eingehen → Brief wurde kurz nach der Veranstaltung verfasst und versendet
- Plakataktion
- Thema wird in eine Arbeitsgruppe mit den Wohnungsgenossenschaften und dem OB eingebracht von Frau Ebert am 03.05.2019
- Frau Z. informiert den Kirchenvorstand über den Inhalt der heutigen Veranstaltung
- Frau W. spricht mit zwei Grundschulen bzgl. Herstellung von Schildern, die an den Blühflächen aufgestellt werden könnten

Ressourcen/Unterstützer

- Imkerstatement: „Den Bienen in Freital geht es richtig gut in der Stadt.“ (gemeint sind Honigbienen) > Beispiel blühende Akazien

c) Gruppe Straßenbegleitgrün

<h2>Thema "Straßenbegleitgrün"</h2>							
<u>Ideen zur Umsetzung</u> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Linde</u> • japan. Schnurbauum • eher einheim. Arten <ul style="list-style-type: none"> - Feld Ahorn - Hainbuchen <p><u>Standortabh. und Eiche, Birke</u> <u>funktions-gerecht</u> (Bsp. Hasel unten neben Eing.-Treppen)</p>	<p><u>Vorteile / Hinderisse</u></p> <p>Flussradius Wildbiene 300m Honigbiene 3000m</p> <p><u>Stadt</u> <u>alte Gas-Ltg.</u></p> <p><u>Stadtplanung</u> <u>Vernetzung</u> <u>Grünflächenamt.</u> <u>Low. Pflegeaufwand</u> <small>(neg. Bsp. Kirsch Bäume bei Regen)</small> <u>Standortgerechte Pflanzung</u> <small>(öff. Stamm-Umfang 9-15 cm) 1m in Boden</small></p>						
<u>Ressourcen/Unterstützer</u> <ul style="list-style-type: none"> • Stadtplanungsamt (öff. Grün) • Grünflächenamt • LV Sächs. Jäger • Landschaftsplaner - <ul style="list-style-type: none"> • Grünfl.-Pflegefirmen • Info's über <u>Fkt. Amtsblatt</u> • VGF - Bürgerzeitung • S2 - Lokalteil <ul style="list-style-type: none"> • Kleingärten 	<u>Handlungsansätze / Maßnahmen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung d. Anwohner f. Müll • Standortabh. <u>Standortbepflanzung</u> <small>(+hecken)</small> • Blumenwiesen (längere Standzeit) • Inseln stehen lassen • Vorgehölz - Streifen • Von <u>Innen</u> nach <u>Außen</u> wählen <small>Soziale Hecken</small> • Zeitpunkt d. Rückschnitt <small>Bäume</small> • Anerkennung / öff. Wahrnehmung 						
<u>Der 1. Schritt</u> <p>WER macht WAS bis WANN?</p> <table border="1"> <tr> <td>Kindergarten</td> <td>Bsp. Baum</td> </tr> <tr> <td>Schulen</td> <td>Schreiben (o.ä.)</td> </tr> <tr> <td><u>Bildung</u></td> <td>Patenschaften</td> </tr> </table>	Kindergarten	Bsp. Baum	Schulen	Schreiben (o.ä.)	<u>Bildung</u>	Patenschaften	<p><u>Kontakt:</u></p> <p>Hr. Janno Grötzsch AG "Naturbevahrung" UWZ FREITAL</p>
Kindergarten	Bsp. Baum						
Schulen	Schreiben (o.ä.)						
<u>Bildung</u>	Patenschaften						

Vorteile/ Hindernisse

- kleine Wildbienen haben einen Flugradius von nur 300m > der Fokus muss also bei der Grünflächengestaltung auf ihnen liegen (im Vergleich zur Honigbiene mit 3.000 m)
- Kirchbäume am REAL: falsche Standortwahl (Negativbeispiel) > deswegen reißt schon die Rinde

Handlungsansätze

- Mahd: Grünflächenfirmen bekommen weniger Geld, wenn weniger oft gemäht wird > dafür können sie Ausgleichsflächen bekommen, also mehr Flächen zur Pflege
- nicht nur das Umweltzentrum, sondern auch andere Institutionen, wie z.B. der Imkerverein, können Vorträge über Blühwiesen halten
- Zeitpunkt für Rückschnitt ist entscheidend (wegen Samenbildung)
- Bürger können Patenschaften für Minigrünflächen „vor der Haustür“ übernehmen und sie selbst vielfältig gestalten > Absprache mit dem Sachgebiet Grünflächen der Stadt

Ansprechperson

Herr G. vom Arbeitskreis Naturbewahrung beim Umweltzentrum Freital e.V.

Auszüge der Feedbackrunde

1-Wort-Feedback: „sehr informativ“, „ideenreich“, „motivierend“, „interessant“,...

Ausblick

Dank an alle Teilnehmer*innen.

Bitten:

1. Falls jemand noch weitere Ideen oder Ergänzungen zu einem der Themen hat, bitte an uns weiterleiten.
2. Impulse auch in Verwandten- und Bekanntenkreis weitertragen (Mundpropaganda – vielleicht gewinnen wir dadurch noch ein paar Ehrenamtliche)

Bitte Rückmeldung von festgelegten Verantwortlichen an Umweltzentrum, damit wir es weiter tragen können.